

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Kilchberg/Zürich, 1955-11-29**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann  
Kilchberg/Zürich  
Am 29. November 1955

Sehr geehrter Herr Dr. Erne, -

zu Ihrem freundlichen Brief vom 23. November:  
Seite 132/33: Sie haben recht: "ebenso unerbittlich,  
wie wenn.."

Seite 144 Mitte: die Version des Originals "Hummler  
war gefolgt von.." scheint mir entschieden preferable.

Seite 187 Mitte: der Indikativ ist hier beabsichtigt,  
obwohl er grammatikalisch nicht korrekt erscheint.  
Finden Sie ihn gar zu störend, so mögen Sie ihn durch  
den Konjunktiv Praesens ("besitze") ersetzen.

Seite 188: 2. Absatz: erster Satz nicht falsch kon-  
struiert, - es fehlt nur, nach dem Wort "Laune" ein  
Komma.

Seite 213, Zeile 4: die Stelle ist schwierig. "dachte  
Tilly" wäre matt und flach. "beschloss Tilly" ist in der  
Tat nicht recht zu vertreten, - besonders nach dem  
"wird sie wohl hergestellt haben". Heisst es dagegen  
"muss sie hergestellt haben", kann man, deucht mich, das  
"beschloss" beibehalten. Bleibt es bei "wird sie wohl"...,  
könnte man vielleicht "erwog" sagen anstelle von "be-  
schloss".

Etwas anderes: auf Seite 189/90 wird Gottfried Benn  
zitiert und kommentiert, ohne dass er beim Namen genannt  
würde. Er heisst nur "der infame Lieblings~~pank~~-Poet",  
und früher im Buch kommt er, gleichfalls namenlos, als  
der "Verruchte Lieblingsdichter- oder Poet" schon ge-  
gentlich vor. Nun ist es aber unstatthaft, Zitate zu  
verwenden ohne Nennung des Autors. Die Stelle auf Seite  
189/90 muss also wegfallen und auf früheres (ich kann  
Ihnen auswendig nicht sagen, genau wo es sich findet)  
bedarf der Abänderung oder Eliminierung. Letztere fällt  
auf Seite 189/90 umso schwerer, als sehr wichtige Erwä-  
gungen Martins auf die Benn-Verse folgen, von ihnen her-  
rühren und mit ihnen verwoben sind. Es ist mir heute  
nicht möglich, daselbst eine Lösung vorzuschlagen. Wollen  
Sie selbst so freundlich sein, sich um eine solche zu  
bemühen? Ich bin unglücklicherweise genau jetzt so über-  
häuft, mit unaufschiebbarer Arbeit, dass selbst das Le-  
sen der Korrekturfahnen bisher entfiel. Bitte, falls Sie

